

Vielseitigkeitstitel für Dark Gambler und Camisa Negra

Hätte nach den gestrigen ersten Teilprüfungen irgendjemand diese Finaleinläufe vorausgesehen - bei den britischen Buchmachern hätte sich aus einem niedrigen Eurobetrag quasi über Nacht ein Vermögen machen lassen. So gibt es nun zwei neue Champions, die vor ihren Starts deutlich mehr als eine Nüsternlänge Rückstand hatten.

Die Paradedecke, Schärpe und Medaillen bei den 5-jährigen Pferden gingen an Dark Gambler / Antonia von Baath, Abraxas und Balou's Mascot M, beide vorgestellt von Pia Münker.

Den Titel bei den 6-jährigen sicherte sich Camisa Negra mit Pia Münker im Sattel. Ibsen unter Jens Hoffrogge gewinnt den Vizetitel, gefolgt von Lou Daymen / Linn Sophie Mauchert.

Für die Leistungsbeschreibungen der Pferde greifen wir auf die Kommentare von Thies Kaspareit zurück.

Dark Gambler (von Diacontinus - Stalypso / Züchter: Andreas Middelkamp - Besitzer: Prof. Dr. Volker Steinkraus) und Antonia von Baath hatten sich nach einer leicht verbummelten Einlaufprüfung über das Kleine Finale qualifiziert. Heute reichte das drittbeste Resultat (Wertnote 9,0) zusammen mit der gestrigen Vorbenotung zum Sieg. Der Kommentator sprach von einer mustergültigen Runde mit einem Pferd, dass die Aufgabe ganz selbstverständlich mit einem gleichmäßigen Rhythmus und Tempo absolviert habe. Beeindruckend sei gewesen, mit wie wenig Hilfengebung Dark Gambler ausgekommen sei.

Antonia von Baath war nach der Prüfung überwältigt: "Ich weiß gar nicht, was ich sagen soll. Ich habe mich irrsinnig gefreut, dass ich das Kleine Finale gewonnen habe - da hat er schon alle Erwartungen übertroffen. Dass er dann heute noch einmal so abgeliefert, das hätte ich nie gedacht. Er hat so eine tolle Einstellung, sagt eigentlich immer 'JA' und will immer alles richtig machen."

Abraxas (von Araldik - Now Or Never M / Z: Manfred Schäfer - B: Gestüt Fohlenhof) und Pia Münker gelang mit 9,20 Punkten heute der Tagessieg. "Ausbildungsmäßig auf dem richtigen Weg, immer mit einer ganz, ganz leichten Anlehnung und lang im Hals ist er immer sicher vor der Reiterin ... zum Sprung immer ganz aufmerksam mit gespitzten Ohren ... mit einer leichtfüßigen und kraftvollen Galoppade aus der das Pferd richtig abfußen kann und wo dann immer genügend Elastizität da ist, um wirklich jeden Sprung sicher und mit einem gut angewinkelten Vorderbein zu überwinden" - bei diesem Kommentar gibt sich die Note eigentlich wie von selbst.

Balou's Mascot M (von Balou du Rouet - Cook du Midour AA / Z & B: Franz-Josef Münker) mit Pia Münker erzielte über die drei Teilprüfungen ebenso wie Abraxas 37,40 Punkte - musste diesem aber wegen der eigenen 8,80 von heute in der Rangierung den Vortritt lassen. Im Kommentar hieß es: "Balou's Mascot M hat uns hier gezeigt, wie man sich so eine Geländepferdeprüfung wünscht. Ganz Gleichmäßig und recht selbstverständlich hat er die Anforderungen absolviert, immer schön im gleichmäßigen Rhythmus zum Sprung und losgelassen genug ... am Sprung sicher und gut abfußend und immer mit genügend Vermögen und guter, sicherer Beintechnik ... gute Rittigkeitsmerkmale"

Das eh schon dünne Feld der 6-jährigen Pferde wurde ganz schnell weiter dezimiert: Gleich die ersten beiden Paare, Lillybelle EA / Anna Siemer und Rocky Dacora / Christine Münkel, mussten nach Verweigerungen die Segel streichen.

Camisa Negra (von Cascadello II - Contender / Z: Reimer Detlef Hennings - B: Gestüt Fohlenhof) mit Pia Münker im Sattel ging als letzte Starterin auf die Geländerunde und querte mit der Bestbewertung von 8,80 Punkten als neue Championesse die Ziellinie. Der Kommentator war voll des Lobes: "Eine Runde mit einem ganz interessanten Pferd, das hier mit einer leichtfüßigen Galoppade überzeugen konnte, vor allem auch durch hohe Rittigkeitswerte. Das Pferd blieb immer vor der Reiterin in guter Selbsthaltung mit einer sicheren, vertrauensvollen Anlehnung ... fast immer sicher im Gleichgewicht ... gut abfußend am Sprung ... "

Strahlend war hinterher Pia Münker: " Mega, mega. Gestern war ich nach den beiden Fehlern schon enttäuscht über unsere Runde. Sie hat im Springen alles gegeben, aber am Ende ging ihr so

etwas die Kraft aus. Heute bin ich total begeistert, wie sie für mich gekämpft hat. Auch mit den beiden 5-jährigen, das ist ein phänomenales Wochenende - ich bin super stolz auf meine ganze Truppe."

Ibsen (von Checkpoint - Michelangelo / Z & B: Gestüt Webelsgrund) und Jens Hoffrogge hatten im Gegensatz zum letzten Jahr sehr viel hochprozentigen Spirit im Tank; wäre es nach dem Hengst gegangen, hätte wohl ein Viertel der Zeit eingespart werden können. Jens wusste das zu händeln - und der Trakehner ist nun Vizebundeschampion. Thies Kaspereit: "Auch hier wieder ein Pferd, das die Anforderungen ganz vertrauensvoll angenommen hat und ausbildungsmäßig grundsätzlich auf dem richtigen Weg ist ... mit einer energischen Galoppade ... kraftvoll abfußend ... den Sprung wünschte man sich vielleicht etwas mehr über den Rücken ... "

Lou Daymen (von Landor S - Come Back II / Z & B: Anja Mauchert), der während aller drei Geländerunden in Warendorf den Eindruck hinterließ, dass ihn nichts und überhaupt gar nichts aus der Ruhe bringen könne, und Linn Sophie Mauchert schoben sich mit einer glatten 8,00 vom 6. auf den 3. Rang vor. Aus dem Kommentar: "Zu Anfang hatte man die Meinung, dass das Pferd so ein bisschen Mühe hatte, in den Fluss und den Rhythmus zu kommen ... aber alles noch sicher und vertrauensvoll ... und dann hat offensichtlich die Reiterin sich entschieden, dass Grundtempo so ein bisschen mehr nach vorne anzulegen und ein bisschen energischer zu galoppieren ... dann wurde die Galoppade kraftvoller und fleißiger ... und daraus hat das Pferd dann auch bessere Sprünge entwickelt und ließ sich mehr los ... ein Pferd mit Übersicht und sicherem Sprungablauf ..."

Weitere Informationen gibt es in der Bildergalerie, die heute alle platzierten Teilnehmer - und auch den Pechvogel des Tages enthält.

Ein dickes DANKESCHÖN an Sabine Brandt für die tatkräftige Rechercheunterstützung.



Der neue Champion der 5-jährigen: Dark Gambler, der 2015 auf der Hannoveraner Fohlenauktion noch David Mata hieß und heute Scary gerufen wird; Reiterin Antonia von Baath: "Er hatte Angst vor Menschen, vor dem Sattel - einfach vor allem."



Die neue Championesse der 6-jährigen: Camisa Negra, von der Pia Münker große Stücke hält: "Camisa geht nun erst einmal in den wohlverdienten Urlaub und dann denke ich, dass wir uns nächstes Jahr in Richtung 2-Sterne, vielleicht 3-Sterne entwickeln werden."



Der Vize-Champion der 5-jährigen: Abraxas, der ebenfalls auf der Hannoveraner Fohlenauktion 2015 vertreten war und zwei Jahre später als gekörter Hengst auf dem Celler Hengstmarkt für 50.000 € zugeschlagen wurde, und Pia Münker



Der Vize-Champion der 6-jährigen: Ibsen, vorgestellt von Jens Hoffrogge



Ein Familienpferd auf dem dritten Platz: Franz-Josef Münker ist Züchter und Besitzer, Tochter Pia hat ihn vorgestellt - wie auch früher schon die Mutter Mascotte de Reve



Und noch ein Familienpferd: Lou Daymen mit dessen Mutter sowohl die Reiterin -Linn Sophie Mauchert- als auch deren Mutter (die Züchterin und Besitzerin ist) früher auf ländlichen Turnieren aktiv waren



5-jährig: 4. Platz für Areion H von Asagao xx - Fidermark / Z & B und Reiter: Jens Hoffrogge



5. Platz mit der zweithöchsten Gelände-Note von 9,10: ChinTonic (von Contendro I - Heraldik xx / Z: Wolfgang Lutz - B: BG Chin Tonic) und Julia Krajewski, die unmittelbar nach dem Ritt ganz angetan war: "Ist er nicht süß?"



6. Platz: Crosby (von Cascadello I - Hosco / Z & B: Hermann Hogreve) und Nicolai Aldinger



7. Platz: Rocky Balboa (von Rocky Lee - Fidertanz / Z: ZG Theo und Georg Storm - B: Georg Storm) und Arne Bergendahl



8. Platz: Schwarzrotgold SB (von Schwarzgold - Scolari / Z & B: Sabine Byl) und Wiebke Byl



9. Platz: Peppermint Patty (von Perigueux - Contendro I / Z: Diedrich Meyer - B: Britta Zünger) und Stephan Dubsy



10. Platz: Vinetto (von Viscount - Escudo / Z: Walter Robert - B: Christina Petersen) und Lotte Palmgren



11. Platz: QC Flic Flac (von Follow Me - Quicksilber / Z: Antje Mense-Bußmann - B: Patrick D'eer) und Kai-Steffen Meier



12. Platz: Coby R (von Contendro I - Hotline / Z: Dr. Frank Robiné - B: Dr. Frank und Sabine Robiné) und Jérôme Robiné



6-jährig: 4. Platz für Grace (von Cormint - Exorbitant xx / Z & B: Thomas Gerken) und Rebecca-Juana Gerken



5. Platz: Geniale (von Cascadello II - Clarimo / Z: ZG von Dörnberg und Malaise - B: Peter Thomsen) und Lotte Palmgren



Auf dem Bild haben Lagona und Anna Lena Schaaf nur noch wenige Galoppsprünge bis zur Ziellinie, es war eine tolle Runde (Richter Dr. Topp: "Das hätte für den Titel gereicht.") - und trotzdem geht es mit leeren Händen zurück in den Stall.

Die Bekanntgabe der Wertnote dauerte gefühlt 'ne Viertelstunde, man konnte sehen, wie die Verantwortlichen diskutieren. Dann das Urteil: Ausschluss, da Anna Lena verbotener Weise vor dem Start durch den Teich geritten war.

Trainer Frank Ostholt: "Wir haben uns bezüglich der Startzeiten nur über die Online-Liste am Handy informiert. Den Anschlag am Schwarzen Brett haben wir nicht gesehen und die Durchsage nicht gehört. Aber es bleibt ein gutes Pferd und wir greifen nächstes Jahr wieder an."

Samstag - Warendorf - die ersten beiden Finalabschnitte

Neue Spitzenreiter gibt es in den Zwischenklassen der beiden Bundeschampionate der Vielseitigkeitspferde: Lagona / Anna Lena Schaaf haben die Führung bei den jüngeren Pferden vor Peppermint Patty / Stephan Dubsky und Crosby / Nicolai Aldinger übernommen. Overnight-Leader des 2014er Jahrgangs sind Lillybelle EA / Anna Siemer vor Ibsen / Jens Hoffrogge und Camisa Negra / Pia Münker.



Lagona (von Lavagon - Cartani / Züchter: Theodor Sporkmann), die wie Anna Lena Schaaf heute bestätigte, seit einigen Tagen in ihrem Besitz ist, begann am Morgen mit einer überdurchschnittlichen Dressur. Die Stute überzeugte mit drei guten Grundgangarten und einer bereits sehr weit entwickelten Selbsthaltung. Punktuell ging die Anlehnung etwas verloren; eine deutlichere Rahmenerweiterung in den Galoppverstärkungen hätten die Wertnote von 8,40 sicherlich noch höher gebracht. Eine glatte 9 gab es für die Vorstellung im Parcours. Immer durch den Körper springend, richtig schnell im Vorderbein und stets an den Hilfen der Reiterin - so gelang die von den Richtern bestbewertete Runde des Tages. Im Verhältnis zur Dressur wird das Springergebnis mit dem Eineinhalbfachen gewertet (das morgige Gelände hat den Koeffizient 2). Damit ergibt sich für Lagona ein Zwischenresultat von 21,900 Punkten.



Peppermint Patty hatte in den Berichterstattungen der ersten beiden Tage noch keinen Raum gefunden. Die Fuchsstute mit der markanten Blesse war am Donnerstag viertplatziert und schaffte so den direkten Weg ins Finale. Mit der Minimalqualifikation von zwei 8er-Runden in Rüspel und Westerstede war die Perigueux - Contendro I-Tochter (Z: Diedrich Meyer - Besitzerin: Britta Züngel) nach Warendorf gekommen. Auf dem Viereck präsentierte sie sich mit einem bereits sehr ausbalancierten Bergauf-Galopp; mit dem groß angelegten Trab wird sie noch mehr Punkte sammeln, wenn die Kraft aus dem Hinterbein noch deutlicher durch den Rücken gehen wird. Der Schritt war sicher, immer im Takt, kleinere Abstriche gab es für die wechselnde Anlehnung. Mit dem Stangenwald kam Peppermint Patty sogar noch besser zurecht. Mit viel Übersicht und einer guten Portion Vermögen ging es über alle Hindernisse. Das letzte Drittel ritt Stephan Dubsky ein etwas höheres Tempo: Auch hier zeigte sie gute Reaktionen und schnelle Reflexe. Die Wertnoten aus der Dressur (8,10) und dem Springen (8,60) führen aktuell zu 21,000 Punkten.



Crosby (von Cascadello I - Hosco / Z & B: Hermann Hogreve) und Nicolai Aldinger waren mit der Wertnote 7,10 aus dem Dressurviereck gekommen. Crosby bewegte sich mit viel Kraft aus dem Hinterbein, ließ sich aber durch die Umgebung ablenken. Pluspunkte sammelte er vor allem im Galopp -

hier fühlte er sich deutlich wohler. Im Schritt wünschten sich die Richter mehr Losgelassenheit, insgesamt eine stetere Anlehnung. Nachmittags war der große Braune dann mehr in seinem Element. Von den Anforderungen eher unterfordert zog er mit viel Ruhe und bereits gut ausbalanciert seine Bahn. Die Körpermaße zeigten auch hier -noch- Auswirkungen auf die Rittigkeit, da ging es auch schon mal gegen die Reiterhand. Die Bewertung von 8,50 bringt mit der Dressurnote ein Zwischenresultat von 19,850 Punkten.



Dark Gambler (von Diacontinus - Stalypso / Züchter: Andreas Middelkampf - Besitzer: Prof. Dr. Volker Steinkraus) und Antonia von Baath hatten sich gestern mit dem Sieg im Kleinen Finale nachhaltig empfohlen. Nach 7,20 Punkten in der Dressur legten sie im Parcours "eine Schuppe drauf". Die gleichmäßige Runde mit einem konstanten Bergauf-Galopp und einer tollen Anlehnung belohnte das Richterduo mit 8,40 Punkten. Mit 19,800 Punkten geht es auf die entscheidende Geländerunde.



Balou's Mascot M (von Balou du Rouet - Cook du Midour AA / Z & B: Franz-Josef Münker) und Pia Münker gehen morgen mit dem identischen Zwischenergebnis auf den großen Platz. Zu der 7,80 aus der Dressur gab es eine 8,00 im Parcours für das kraftvolle Abfußen, ein schnelles Vorderbein und die Gabe, auch mal "ganz dicht" zu können.

Nach dem Rückzug von zwei Pferden aus dem Stall von Ben Leuwer und Pia Münker sind bei den 6-jährigen aktuell noch acht Paare im Wettbewerb. Ben Leuwer dazu: "Bei Chanel war klar, dass sie maximal bis zum kleinen Finale geht. Sie hat sich sehr angestrengt und es fehlt ihr einfach noch an Substanz. Cascablanca fühlte sich heute sehr matt an, da macht ein weiterer Start einfach keinen Sinn."



Lillybelle EA (von Diarado - Lissabon / Z & B: Elisabeth Ahn) und Anna Siemer dürften sich im Parcours wie auf der Überholspur gefühlt haben. Nach einer mäßigen Dressur (7,00) lieferten sie über die Stangen eine sehr sichere Runde ab. Da war im positiven Sinn viel Gleichmaß an und zwischen den Sprüngen, gepaart mit einer kraftvoll abfußenden Hinterhand sowie einem schnellen Vorderbein. Die Richter zogen mit 8,40 die Höchstnote in dieser Prüfung. Für morgen stehen damit 19,600 Punkte als Vorbenotung in der Starterliste.



Ibsen (von Checkpoint - Michelangelo / Z & B: Gestüt Webelsgrund) und Jens Hoffrogge: Im Viereck fiel der dunkle Hengst mit seiner Selbsthaltung gleich positiv auf. Im Arbeitstrab geregelt, aber doch eher begrenzt; im Galopp sehr leichtfüßig, bei den Verstärkungen hätte eine deutlichere Rahmenerweiterung gut getan; punktuell litt die Rittigkeit. Die Richter einigten sich auf eine 7,30. Eine glatte 8,00 gab es für die Präsentation im Parcours: Die Runde war insgesamt sehr ruhig angelegt, das tat dem

Hengst gut. Zwischen den Hindernissen war er sehr rittig und ausbalanciert. Mehr Rückentätigkeit über dem Sprung wäre für höhere Noten noch besser gewesen. Der Start ins Gelände erfolgt mit 19,300 Punkten.



Camisa Negra (von Cascadello II - Contender / Z: Reimer Detlef Hennings - B: Gestüt Fohlenhof) und Pia Munker überzeugten schon auf dem Viereck: Eine gleichmäßige Vorstellung über die gesamte Prüfung, hohe Rittigkeitswerte und ein leichtfüßiger Bewegungsablauf brachten 8,50 Punkte. Auch zwischen den Hindernissen war die Stute sehr gut zu händeln. Eine tolle Vorderbeintechnik brachte sie sicher über die Sprünge. Gegen Ende des Parcours leitete Pia die anstehende Wendung schon über den Stangen ein - prompt brach Camisa Negra den Sprung ab, das oberste Holz fiel aus den Auflagen und einen Folgefehler gab es obendrauf. Übrig blieb eine 6,70 und damit eine Vorbenotung für den Sonntag von 18,550 Punkten.



Rocky Dacora (von Rock Forever I - Contendro I / Z & B: Dr. Corinna Kröly) und Christine Münkel liegen aktuell auf dem vierten Platz (18,200 Punkte). Nach dem Sieg im Kleinen Finale sicherte sich das Paar aus Langenhagen mit der Wertnote 8,60 die Dressurführung. Die gute Bewertung resultierte vor allem aus der hohen Durchlässigkeit und dem sicher ausbalancierten Galopp. Seine Qualitäten bewies Rocky Dacora auch an den Sprüngen, allerdings fehlte heute die Beständigkeit. Nach den Abzügen blieben 6,40 Punkte übrig.

Bundeschampionate-WAF, 28.08.2020-KK

Warendorf - Zehn weitere Pferde qualifizierten sich für die Finals

"Da habe ich heute einen Zahn zugelegt." Dieses Statement hatte kurz zuvor Antonia von Baath in die Tat umgesetzt und sich mit Dark Gambler als Siegerin des Kleinen Finales der 5-jährigen Vielseitigkeitspferde den Verbleib im Wettkampf um den Meistertitel gesichert.

Der dunkelbraunen Diacontinus - Stalypso-Sohn (Züchter: Andreas Middelkampff - Besitzer: Prof. Dr. Volker Steinkraus), der sich heute besonders durch die guten Sprünge und die hohe Rittigkeit auszeichnete wurde von den Richtern einen halben Punkt besser bewertet als gestern. Problemlos



klappte es heute mit der Bestzeit, so dass die Grundnote von 8,70 bestehen blieb. Antonia von Baath: "Mit den Hindernissen war auch gestern alles OK, aber bei den Figuren auf dem Platz war er schon guckig. Dann kommt hinzu, dass er sich wegen des großen Galopps doch schneller anfühlt als er ist." Die Richter benötigten relativ lange für die Notenfindung. Auf die Frage, wie es ihr in den Momenten ging lächelte sie: "Man ist ja doch immer etwas nervös - aber ich hatte schon ein gutes Gefühl."



Ebenfalls einen halben Punkt (auf 8,60) zulegen konnten Vinetto (von Viscount - Escudo / Z: Walter Robert - B: Christina Petersen) und Lotte Palmgren. An beiden Tagen fiel der Rappe besonders durch das enorme Springvermögen auf. Heute zeigte er punktuell ein großes Maß an Eigeninitiative und nahm der Reiterin schon mal die Entscheidung um den passenden Absprungpunkt ab.



Den 3. Platz (WN 8,50) teilten sich Balou's Mascot M / Pia Mürker und der gestern bereits qualifizierte Callisto R / Nadine Marzahl. Balou's Mascot M (von Balou du Rouet - Cook du Midour AA / Z & B: Franz-Josef Mürker) hat scheinbar einen dicke Portion der Springgene seines Vaters mitbekommen und zeigte eine tolle Kraftentfaltung am Sprung und bei Bedarf ein extrem schnelles Vorderbein. Seine Mutter Mascotte de Reve AA wurde zu ihrer aktiven Zeit von Pia Mürker auf ländlichen Turnieren und bis CCI-1* (alt) erfolgreich geritten. Callisto R (von Coolio - Asti's Amsterdam / Z & B: Hagen Reinbeck-Grube) machte zu Beginn den Eindruck, als hätte er auf dem Abreiteplatz noch den ein oder anderen Sprung mehr machen können. Nach den ersten Hindernissen sah er deutlich zufriedener aus und hielt dieses gute Niveau bis zur Ziellinie durch.



Der gestern bereits qualifizierte Callisto R / Nadine Marzahl



Die letzten beiden Startplätze für das Finale sicherten sich Drunken Sailor GS / Nina Schultes und Aventurin / Jens Hoffrogge, die zusammen mit der Wertnote 8,40 auf den fünften Platz ritten. Drunken Sailor GS (von Dinken - Corrado I / Z: Theo Steinle - B: Gustav Ferch) fiel schon gestern durch viel Ruhe und Lässigkeit sowie den rationellen Galopp auf und schrammte nur ganz knapp an der direkten Qualifikation vorbei. Das gute Gleichgewicht zeigte er auch heute an und zwischen den Hindernissen. Zwei Sprünge hatte er unterwegs noch unterlaufen, am Schlusshindernis bewies er Herz, hob einfach ab und sicherte damit mehr als nur die gute Wertnote. Ein kurzer Blick in die Ahnengalerie: Als Roxana (von Rapallo - Sacramento Song xx - Wahnfried / Zuchtname = Sapalta) war die mütterliche Großmutter unter Herbert Blöcker im internationalen Vielseitigkeitssport erfolgreich. Zwei in Wertung beendete Europameisterschaften (1989 -

Burghley > 5. Platz mit dem Team und 1993 - Achselschwang) sowie der Deutsche Vizemeistertitel 1989 fallen dabei besonders ins Auge.



Aventurin (von Asagao xx - Candidat / Z: Günter Schulze Düding - B: der Reiter) sorgte dafür, dass morgen ein Asagao xx-Trio im Finale der 5-jährigen vertreten sein wird. Heute sammelte der die Pluspunkte vor allem an den Hindernissen, zwischen den Sprüngen schien er gestern sogar noch ausbalancierter. Auch er hat im Pedigree eine interessante mütterliche Großmutter: Rockella S (von Little Rock Gold - Carolus I) war im Springparcours bis zu 150er-Springen international platziert.



Morgen und übermorgen werden bei den 6-jährigen Pferden zusätzlich drei Starter dabei sein, die schon im vergangenen Jahr Finalteilnehmer waren: Rocky Dacora (von Rock Forever I - Contendro I / Z & B: Dr. Corinna Kröly) und Christine Münkler hatten sich gestern durch vier Zusatzsekunden aus den Platzierungsrängen gebummelt. Heute schalteten sie bei der Wertnote und der Zeit einen Gang höher und sicherten sich mit der Wertnote 8,70 den Sieg in diesem Kleinen Finale und parallel dazu die Startberechtigung für die letzte Entscheidung (das Bild wurde am Donnerstag aufgenommen).



Ebenfalls aus den gestrigen Reserverängen verbesserten sich Chanel (von Cascadello II / Z & B: Gestüt Fohlenhof) und Konstantin Harting auf den zweiten Platz (WN 8,50 - das Bild wurde am Donnerstag aufgenommen).



Die 8,00 aus der Qualifikation bestätigten DSP Danakil Desert (von Destano - Grafenstolz / Z: Karl-Heinz Bange - B: Dr. Matilda Rattenhuber) und Nina Schultes (3. Platz - das Bild wurde am Donnerstag aufgenommen).



Letztplatziert (WN 7,50) waren heute Grace (von Cormint - Exorbitant xx / Z & B: Thomas Gerken) und Rebecca-Juana Gerken (das Bild wurde am Donnerstag aufgenommen). Einen weiteren Finalstartplatz sicherten sich Lou Daymen (von Landor S - Come Back II / Z & B: Anja Mauchert) und Linn Sophie Mauchert.

Bundeschampionate-WAF, 27.08.2020-KK

Warendorf 2020 - der erste Tag

Fünzig Pferde (und damit acht mehr als im letzten Jahr) eröffneten mit der Qualifikation der 5-jährigen Pferde das Bundeschampionat der Vielseitigkeitspferde 2020. Bis auf ein Paar kreuzten alle nach 1.550 Metern und 14 Hindernissen die Ziellinie des von Karl-Heinz Nothofer konzipierten Kurses.



Bereits im Vorfeld hoch gehandelt konnten ChinTonic und Julia Krajewski ihrer Favoritenrolle gerecht werden und gewannen mit 9,20 Punkten die erste Abteilung. Auf dem Weg nach Warendorf hatte der dunkelbraune Contendro - Heraldik xx-Sohn (Züchter: Wolfgang Lutz - Besitzer: BG Chin Tonic) zwei Geländepferdeprüfungen der Klasse A gewonnen und war in "L" als auch in Springpferdeprüfungen top-platziert. Aus einem recht hohen Tempo (die schnellste Runde mit 3:07 Minuten bei 3:27 min Bestzeit) sprang er jederzeit sehr sicher und reagierte prompt auf jegliche Hilfen der Reiterin, die -natürlich- nach dem Ritt sehr gut gelaunt war: "Ich wusste, dass es einen Vollbruder zu Chipmunk gab. Er sah sehr schön aus - und war halt der Vollbruder von Chipmunk. Deshalb haben wir ihn mit der Besitzergemeinschaft direkt gekauft. Ende 3-jährig wurde er angeritten, war 4-jährig einmal mit auf einem Turnier und anschließend von April bis

Oktober wieder auf der Weide. Im Training ist er ähnlich wie Chipmunk und hat auch immer den Schalk im Nacken."



Der Sieg in der zweiten Abteilung (Wertnote 9,10) war eine reine Familienangelegenheit: Wie auch ChinTonic stammt Coby R von Contendro I (aus einer Mutter von Hotline) ab. Als Züchter ist Dr. Frank Robiné vermerkt, Besitzer sind er und seine Frau Sabine, im Sattel saß Sohn Jérôme. Vom Typ vielleicht eher ein Springpferd zeigte der -wie sein Reiter- hoch aufgeschossene braune Wallach an und auch zwischen den Hindernissen bereits viel Reife. Jérôme 'plauderte' nach der Prüfung etwas aus dem Nähkästchen: "Cobys Mutter war unser Dressurpferd, war turniermäßig bis in Dressurpferde L unterwegs - und hat sich dann leider schon recht früh verletzt. Da sie sehr leichtrittig war und auch einen guten Sprung gemacht hat kam uns der Gedanke, mit ihr Geländepferde zu züchten. Und jetzt sind wir zum ersten Mal als Züchter beim Bundeschampionat. Er hat sich durch die Ausbildung körperlich richtig

entwickelt und ist rittig und sensibel. Was will ich mehr."



Auf die zweiten Plätze ging es mit jeweils 9,0 für QC Flic Flac / Kai-Steffen Meier und Crosby / Nicolai Aldinger. QC Flic Flac (von Follow Me - Quicksilber / Z: Antje Mense-Bußmann - B: Patrick D'eer) zeigte seine besten Leistungen wenn er am Sprung genügend Ruhe hatte.



Crosby (von Cascadello I - Hosco / Z & B: Hermann Hogleve) fiel besonders durch sein Galoppier- und Springvermögen auf, war immer rittig und aufmerksam und schien insgesamt schon sehr weit entwickelt zu sein.



Mit der weißen Schleife in der ersten Abteilung (WN 8,70) gingen Abraxas (von Araldik - Now Or Never M / Z: Manfred Schäfer - B: Gestüt Fohlenhof) und Pia Münker auf die Ehrenrunde. Der 2017 in Verden gekörte Hengst schaffte ohne viel Aufwand viele Meter mit jedem Galoppsprung, kam -ob dicht oder weit- immer gut über die Hindernisse und ist damit in den Hufspuren seiner erfolgreichen Verwandtschaft: Araldik ist der Vollbruder von SAP Asha P, der Weltmeisterin der jungen Vielseitigkeitspferde 2018, die unter Ingrid Klimke mittlerweile bis CCI-4*-L platziert ist.



Mit den Wertnoten 8,80 ritten Lagona / Anna Lena Schaaf sowie El Mum / Arne Bergendahl in der zweiten Abteilung auf den gemeinsamen dritten Platz. Lagona (von Lavagon - Cartani / Z & B: Theodor Sporkmann) sprang trotz der Jugend eine tolle Runde, war gut ausbalanciert und galoppierte nach den Sprüngen sehr schnell im Handgalopp weiter.



El Mum (von Eldino - Samum xx / Z & B: Helmut Bergendahl) sammelte die Pluspunkte vor allem über den Hindernissen und war dazwischen auffällig unauffällig.

Die Startberechtigung für das Finale haben 13 Paare mit der Wertnote 8,40 und besser erhalten. Weitere fünf Startplätze werden über das Kleine Finale vergeben.

Beim Blick in die Abstammungsliste fiel der 11-jährige Asagao xx als fünffacher Vater auf. Zwei seiner Nachkommen (Areion H - MV: Fidermark / Z & B: Jens Hoffrogge sowie Asaltar - MV: Carthago / Z: Helmut Bergendahl - B: Markus Hoffrogge) konnten sich unter Jens Hoffrogge für das Finale qualifizieren.

Ein überschaubares Starterfeld von 16 Teilnehmern sah die Finalqualifikation des 2014er-Jahrgangs. Neun von ihnen waren bereits im letzten Jahr hier in Warendorf am Start, sechs erreichten das Finale.



Ihre Premiere beim Bundeschampionat hatte die Schimmelstute Cascablanca von Cascadello I - Monte Bellini (Z: Henk G. von Wijlick - B: Gestüt Fohlenhof), die unter Pia Münker gleich als erste Starterin die Bestbewertung von 8,70 erhielt. Cascablanca hatte im Vorfeld sowohl Springpferde- als auch Geländepferdeprüfungen gewonnen und überzeugte heute mit viel Übersicht an den Hindernissen und einer raumgreifenden Galoppade. Ohne jegliche Hektik hatte sie die auf 1.600 Metern verteilten 14 Hindernisse überwunden und war nach 3:08 Minuten (Bestzeit = 3:23 min) im Ziel. Vor der Siegerehrung stand Pia Münker für ein kurzes Gespräch zur Verfügung: "Ich reite Cascablanca erst seit Ende des letzten Jahres und bin überrascht, dass sie mir so schnell ein so gutes Gefühl gegeben hat. Unseren ersten Geländestart hatten wir Ende Mai und dann ging es in hoher Intensität weiter - allerdings hatte sie dazwischen auch mal zehn bis vierzehn Tage Pause und auch manchmal nur eine Prüfung pro Turnier." Auf das Finale

angesprochen: "Das Bundeschampionat ist immer besonders. Bislang habe ich sie in zwei Dressuren geritten und das hat sie ganz gut gemacht und das Springen mit ihr macht sehr viel Spaß. Für Sonntag habe ich ein gutes Gefühl und hoffe für beide Pferde auf gute Runden."



Ebenfalls flott unterwegs waren die 8. des letztjährigen Finales, die Diarado-Lissabon-Tochter Lillybelle EA (Z und B: Elisabeth Ahn) mit Anna Siemer. Mit einer scheinbar besonderen Freude an der ersten Distanz -dabei aber stets sicher in der Anlehnung- sprang und galoppierte die Stute mit 8,60 Punkten auf den zweiten Platz. Zur Abstammung hier die Zeilen aus der 2019er Berichterstattung: Das Erbe ihres Vaters Diarado von Diamant de Semilly x Corrado ist weithin verbreitet. Der sympathische Muttervater Lissabon von Lordanos hat nur kurz in Deutschland gedeckt, bevor er nach Südafrika verkauft wurde, seine Nachkommen zeichnen sich gemeinhin durch Rittigkeit aus, allen voran der bunte Dreifachbundeschampion Lissaro. Lillybelles Mutterstamm ist tief in Hannover verwurzelt, die bekanntesten Vertreter sind die Hengste Drossan, Wendenburg und Polypur (Rheinland).



Auf den nächsten beiden Plätzen folgten zwei Nachkommen des Cascadello II: Die ebenfalls von Pia Münker vorgestellte Camisa Negra (aus einer Contender-Mutter / Z: Reimer Detlef Hennings - B: Gestüt Fohlenhof) und



Geniale unter Lotte Palmgren. Geniale (MV: Clarimo / Z: ZG von Dörnberg und Malaise - B: Peter Thomsen) die vor Jahresfrist nach einem zweiten Platz im Kleinen Finale Vize-Championesse wurde, war heute wieder mit einer flüssigen sowie effektiven Galoppade unterwegs und bewies, dass sie sowohl mit der ersten als auch mit der zweiten Distanz sehr gut umgehen kann. Trainer und Besitzer Peter Thomsen analysierte nach dem Ritt: "Wir versuchen, Sonntag ein paar Kleinigkeiten zu verbessern und hoffen dann auch auf eine gute Runde." Mit Chanel (MV: Contagio / Z & B: Gestüt Fohlenhof - Reiter: Konstantin Harting / 1. Reserve mit 7,80 Punkten) war eine weitere Tochter des Cascadello II erfolgreich unterwegs.



Den direkten Weg in das Finale schafften auch die 3. der letztjährigen Qualifikation, der Trakehnerhengst Ibsen (von Checkpoint - Michelangelo / Z & B: Gestüt Webelsgrund) mit Jens Hoffrogge als 5. mit der Wertnote 8,2; der O-Ton des Reiters: "Die Note geht schon in Ordnung. Er hat sich in dieser Saison toll entwickelt, will immer seinen Job machen und greift dabei im Laufe der Prüfung immer mehr an - deshalb fange ich immer etwas ruhiger an."



Letztplatziert (mit 8,00 Punkten) waren heute die Sieger des Kleinen Finales und 5. des Finales des vergangenen Jahres, DSP Danakil Desert (Z: Karl-Heinz Bange - B: Dr. Matilda Rattenhuber) und Nina Schultes. Der dunkelbraune Destano - Grafenstolz-Sohn gewann mit jedem Galoppsprung viel Boden, brauchte ab und an die deutliche Unterstützung der Reiterin, entschied sich manchmal aber auch gegen deren Meinung.